

Wenn Bienen schwärmen

Natur Tausende Tiere suchen mit ihrer Königin eine neue Bleibe. Augenzeugen sollten möglichst schnell einen Imker verständigen

Westallgäu Der ein oder andere Westallgäuer hat in den vergangenen Tagen ein Naturschauspiel verfolgen können: ein Bienenschwarm auf der Suche nach einer neuen Bleibe. „Es ist Schwarmzeit“, sagt Helmut Kauf. Der Hergatzter ist seit mehr als 25 Jahren Imker und Vorsitzender des Ortsvereins Heimenkirch. Er erklärt, warum Bienen überhaupt schwärmen und was Menschen tun sollten, auf deren Grundstück sich ein Bienenschwarm niederlässt.

● **Warum schwärmen die Bienen?** Wenn ein Bienenvolk neue Königinnen herangezogen hat, teilt es sich. Erfahrene Imker können das Ausschwärmen meist verhindern. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass die Tiere unentdeckt eine Schwarmzelle bauen. „Da geht dann ein ganzer Schwarm aus dem Kasten raus“, erzählt Kauf. Das geschieht im Frühjahr. Heuer seien die Bienen wetterbedingt „mindestens zehn Tage früher dran“ als in anderen Jahren.

● **Wie viele Tiere fliegen mit?** Ein Volk hat im Allgäu normalerweise etwa 30 000 Tiere. In einem Schwarm können circa 10 000 Bienen mitfliegen.

● **Wohin fliegen die Tiere?** Meistens lässt sich ein Schwarm in der Nähe des Bienenstockes nieder. Knauf nennt einem Umkreis von circa 50

Metern. „Dort hängt er meistens einen Tag. Wenn er dann nichts findet, um sich einzunisten, fliegt er weiter“, sagt der Imker. Dann können sich die Tiere auch gut zwei Kilometer von ihrem früheren Stock entfernen.

● **Was sollen Augenzeugen tun?** Sie sollten einen Fachmann verständigen, rät Kauf. Das kann der örtliche Imker sein oder einer aus der Nachbarschaft. Denn die Bienen überleben außerhalb eines Stocks nicht lange. Kälte ist das kleinere Problem, „Regen aber vertragen sie nicht“,



Ein Schwarm hat Tausende Tiere. Imker können sie fangen. Archivfoto: Helmut Kauf

sagt Kauf. Im Übrigen muss laut Kauf niemand vor den Bienen Angst haben. „Ein Schwarm ist friedlich. Man sollte die Bienen einfach in Ruhe lassen“, sagt der Fachmann.

● **Wie gehen die Imker vor?** Sie sammeln Schwärme mit speziellen Fangbeuteln ein. Die handelsüblichen Produkte bestehen aus Leinen. Kauf selber nutzt eine Eigenkonstruktion.

● **Wem gehört ein ausgeflogener Bienenschwarm?** Die Frage hat der Gesetzgeber im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. „Zieht ein Bienenschwarm aus, so wird er herrenlos, wenn nicht der Eigentümer ihn unverzüglich verfolgt oder wenn der Eigentümer die Verfolgung aufgibt“, heißt es in § 961 des BGB. Sprich: Der neue Besitzer wird in der Regel auch Eigentümer des Volkes. (pem)

❗ **Informationen** geben unter anderem folgende Imker: **Josef Hitzhaus**, Weiler-Simmerberg/Oberreute, (0 83 87) 22 95; **Martin Kempter**, Stiefenhofen, (0160) 90 88 70 14; **Karl-Heinz Rasch**, Röthenbach, (0 83 84) 7 00; **Rudi Fuhge**, Opfenbach, (0 83 85) 3 64; **Karl Seywald**, Gestratz, (0 83 84) 10 01; **Helmut Kauf**, Heimenkirch/Hergatz, (0 83 85) 9 24 53 44; **Gebhard Kreismair**, Maierhöfen, (0 75 62) 88 66; **Michael Eß**, Lindenberg/Scheidegg, (0 83 81) 8 33 00